



# Zentrum für Weiterbildung

---

Service und Beratung für  
beruflich qualifizierte  
Studierende (BQ)

**Stu  
Be**

Prof. Dr. Uwe Wilkesmann



# Inhalt

---

1. Wer sind BQ?
2. Was wollen BQ?
3. Was folgt daraus für Service und Beratung?



# Annahme 1

---

- BQ sind eine kleine Gruppe von Studierenden und werden es auch in Zukunft bleiben.
- Z.B. im Ruhrgebiet:
  - Universität Duisburg-Essen WS 2010/2011: 55 Studierende = 0,16%
  - Ruhr-Universität Bochum WS 2010/2011: 30 Std. = 0,09%
  - TU Dortmund WS 2010/2011: 7 Std. = 0,03%
- **Bundesdeutscher Durchschnitt 1,1%:**
  - davon an Fachhochschulen **1,8%**
  - an Universitäten **0,6%**



- Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern,
  - weil es immer mehr Abiturienten pro Jahrgang gibt, die direkt in die Uni gehen;
  - weil BQ älter und berufstätig sind, können sie nicht auf Geld verzichten;
  - weil es langfristig finanziell nicht für sie attraktiv ist.



## 2. Annahme

---

- Es gibt Ausnahmen, wo sehr viele BQ studieren, weil es ihren Bedürfnissen entgegenkommt:
  - FernUni Hagen (wegen Fernstudium),
  - ehem. HWP (war aufgrund staatlichen Auftrages darauf spezialisiert),
  - private Fachhochschulen, die explizit diese Zielgruppe ansprechen: FOM und AKAD



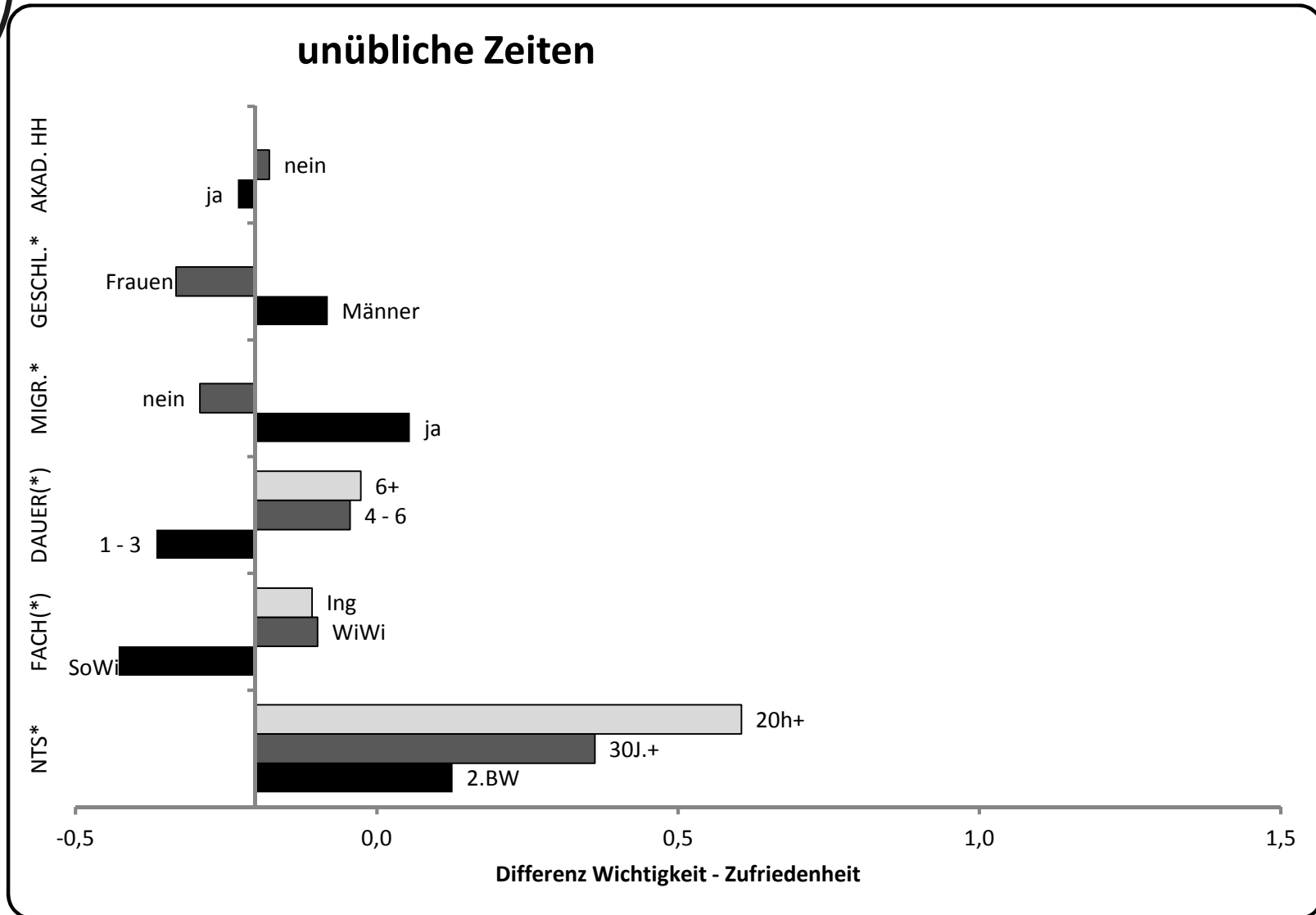
# Empirische Ergebnisse

---

- BQ bleiben während der Studienzeit berufstätig,
- kommen überwiegend aus bildungsfernen Schichten,
- nur **25% studieren fachaffin** (nicht MINT, sondern Rechts-, Wirtschafts-, Sozial-, Sprach- und Kulturwissenschaften)
  - ⇒ Brückenkurse;
  - ⇒ flexibles Angebot(Wannöffel et al. 2011)



# BQ haben ähnliche Erwartungen wie nicht-traditionell Studierende (NTS)

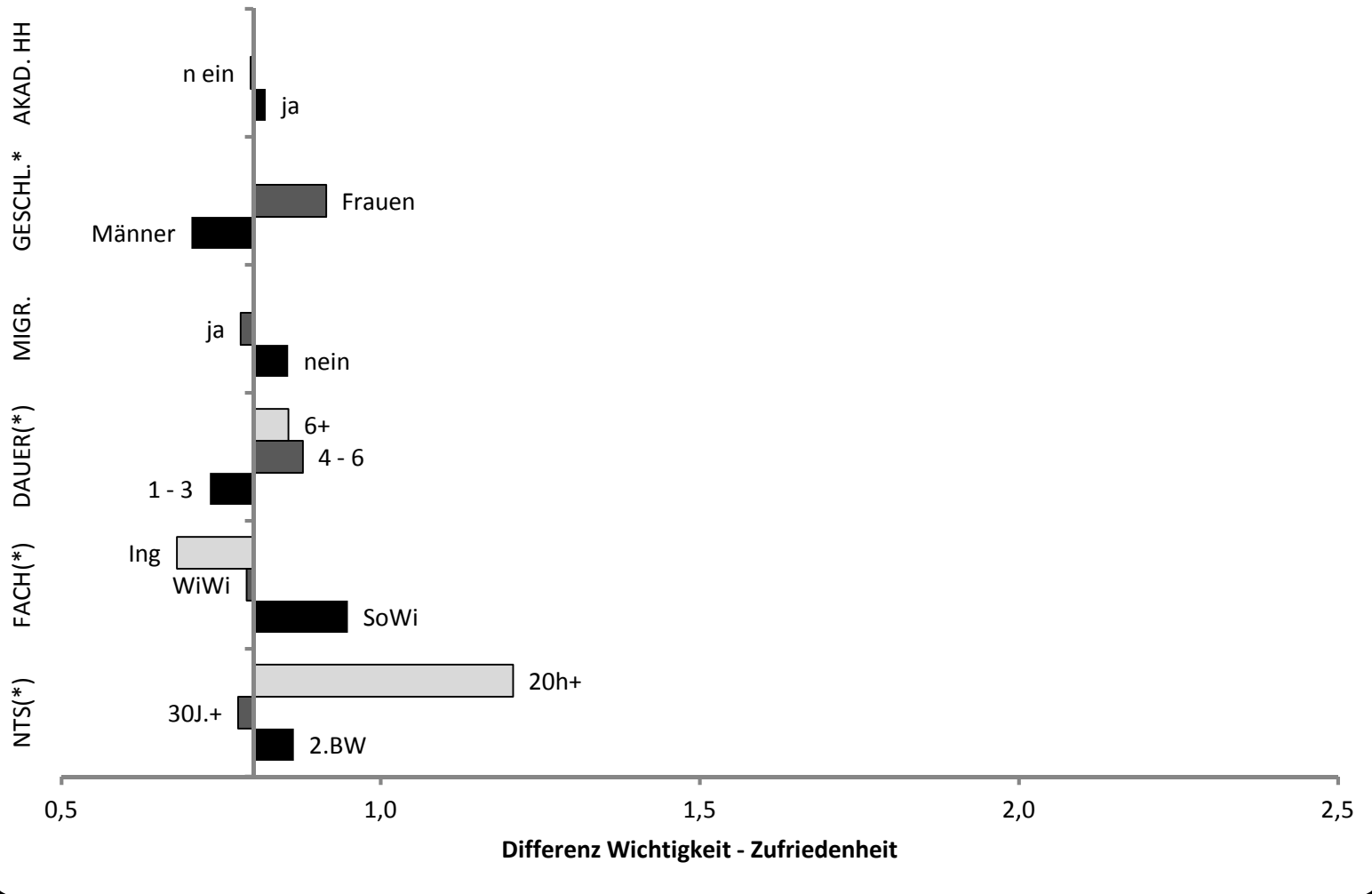


Wilkesmann, U., Virgillito, A., Bröcker, T. & Knopp, L. (2012): Abweichungen vom Bild der Normalstudierenden – Was erwarten Studierende? In: Kerres, M., Hanft, A., Wilkesmann, U. & Wolff-Bendik, K. (Hrsg.): Lifelong Learning an Hochschulen. Münster: Waxmann (i.E.); Erläuterungen siehe nächste Folie  
[www.zfw.uni-dortmund.de/wilkesmann](http://www.zfw.uni-dortmund.de/wilkesmann)



# Erwartungen

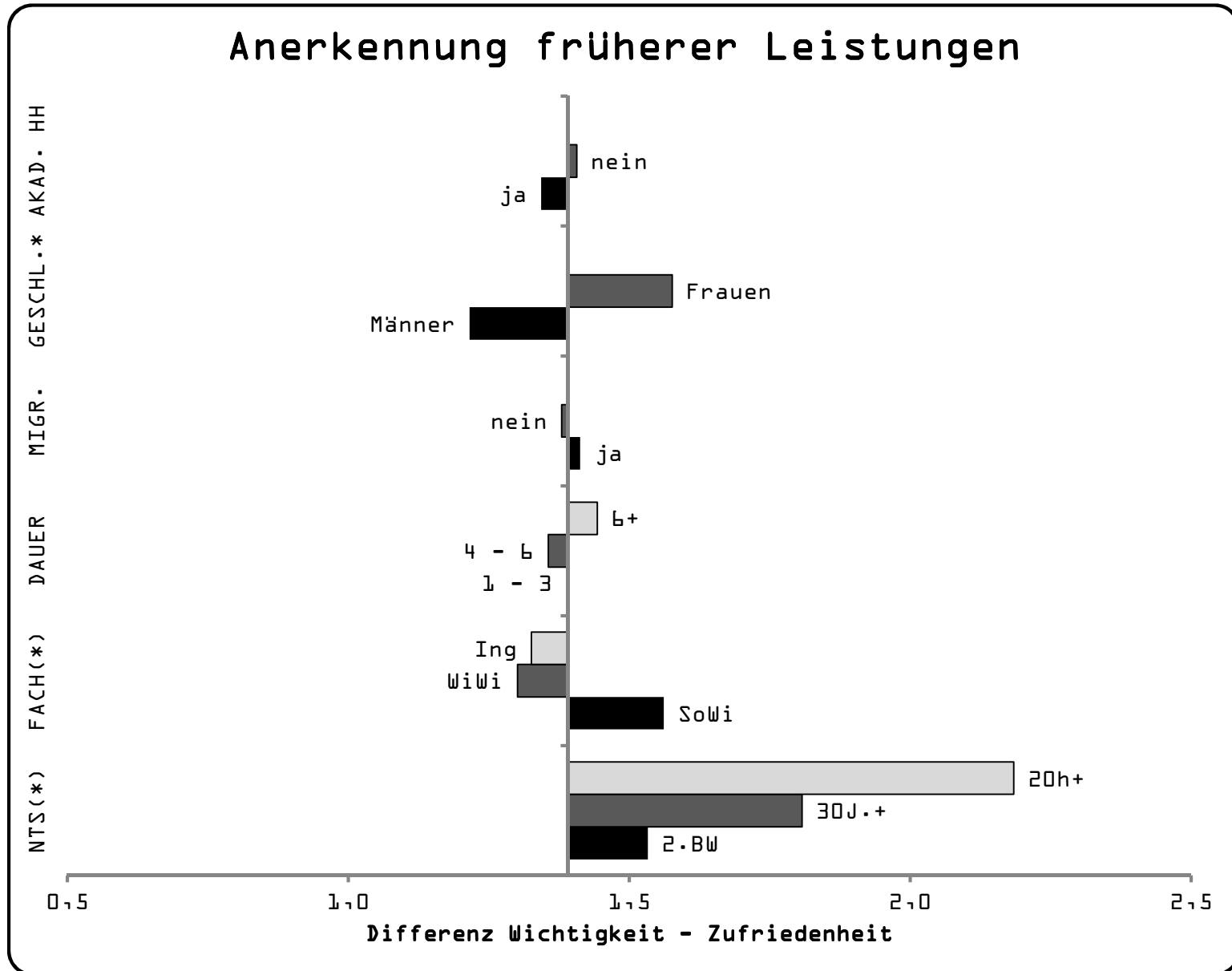
## Praxiswissen einbeziehen



NTS: nicht-traditionell Studierende (2.BW: 2.Bildungsweg, 30J.+ : älter als 30 Jahre, 20h+: mehr als 20 Std./Woche Arbeit während Vorlesungszeit); Fach: Fächer (SoWi: Sozialwissenschaft, WiWi: Wirtschaftswissenschaft, Ing: Ingenieurwissenschaft); Dauer: Studiendauer in Semestern; MIGR: Migrationshintergrund; GESCHL: Geschlecht; AKAD.HH: aus Akademiker-Haushalt; (\*): signifikante Differenz



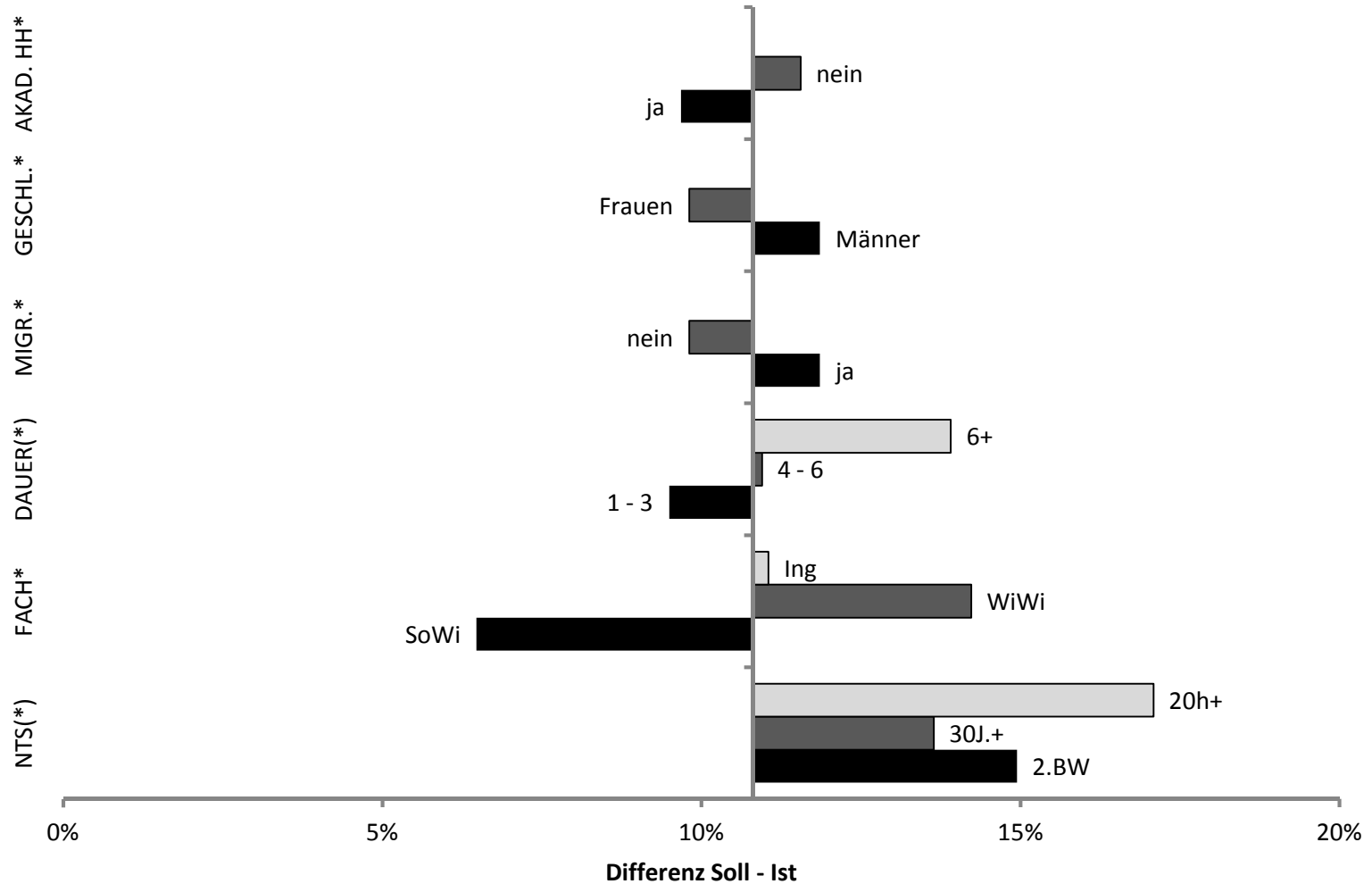
# Erwartungen





# Erwartungen

## E-Learning II





# Was folgt daraus für Service und Beratung?

---

- große finanzielle Unterstützungsbedürftigkeit (finanzielle Aufstockungsstipendien);
- flexibles Studienangebot wie bei wissenschaftlicher Weiterbildung (WWB);
- so organisieren wie WWB, abends und am Wochenende,
- Brückenkurse,
- klare Ansprechpartner & individuelle Betreuung,
- Anerkennung früherer Leistungen,
- im Umfeld von Personen studieren, die in der gleichen Lebenssituation sind (soziale Unterstützung),
- E-Learning, sodass Studierende weiterhin berufstätig bleiben können.



---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Stu  
Be**

<http://mediendidaktik.uni-duisburg-essen.de/stube>